

# 11 Faktensammlung

Aufstellung interessanter oder sich auf die VUARNOZ-Familie schweizerischer Abstammung beziehende Fakten.

## 11.1 1001 - 1100

1055, 5. Mai	VUARNERI Armanus wird als Zeuge in einer Schenkungshandlung vorgeladen. In Murat und in Corgivel (Murten und Courgevaux) gelegene Häuser, Schlösser, Kapellen, Weinreben, Wiesen, Äcker, etc. werden dem Kloster St. Juste in Suse (Piemont) vermacht.
--------------	--

## 11.2 1101 – 1200

Zwischen 1150 und 1180	VUARENERUS von Balmis wird als Zeuge in einer Schenkungshandlung vorgeladen, welche Henricus von Voia, Filius Domini Baldrati zugunsten der Abtei Hautcrêt bei Oron vornimmt, damit man für die Ruhe der Seele seines Bruders Ulrich, für ihn selbst, für seine Frau Emma und seinen Sohn Albert bete.
------------------------	--

## 11.3 1201 – 1300

1251	Ein Ort namens WAR-NIO wird in einer Schenkung zugunsten der Kartause von Oujon (Waadtländer Jura) erwähnt.
------	---

## 11.4 1401 – 1500

1423, 9. Mai	In einer Rechtshandlung vom 9. Mai unterschreibt L. Ruschin, Notar unter dem Siegel des Dekans von Ogoz und nach den guten Sitten des Landes, dass Pfarrer Dom. Gérard de Bella Ripa dem Pierre genannt WARNOZ vom vorgenannten Ort, 4 Morgen <sup>9</sup> Land an einem Ort namens Condamina, zu einem Entgelt von 5 Sous <sup>10</sup> , 1 Kapaun und die Hälfte einer Wiese zu einem Entgelt von 3 Sous überlässt.
1414	Jean VERNA anerkennt von der Abtei Hauterive ein Stück Land erhalten zu haben welches in Magnedens an der öffentlichen Strasse von Ogo liegt „iter publicum de Ogo“. (Freiburgische Annalen No. 4/1937)
1424	Anerkenntnis von Pierre, Sohn des verstorbenen Antoin WARNOD von Autignie, zu Gunsten des Klosters von Hauterive.
1416	Johannetus WUORNA wird als Bürger von Freiburg genannt.
1441	In Autigny findet man: Antheyne WARNOZ, Anserni WUARNOZ und Petri WARNOZ.
1445	Antheno und Jehan WARNO bezahlten 12 Sous und 10 Sous Steuern für „la Bandery de la Novavilla“ (Banner von La Neuveville) in Autignie (AFT Taille de Savoie da 1445) [Leibeigene von Savoyen in 1445]
1447	Dom. Jaques WERNESIUS (Vuarnoz) ist Vikar von Belfaux. Man findet ihn 1477 als Priester, Vikar und Kaplan wieder. (Die Kapläne nahmen oft den Vikarstitel an).
1475	Der tapfere Fahnenträger VARNOD von Neuenburg schlug die Armee des Karl des Kühnen in die Flucht. Diese wollte sich den Eingang in die Schweiz beim

<sup>9</sup> 1 Morgen ~ 27 Aren ~ 2'700 m<sup>2</sup>

<sup>10</sup> 1 Sou = 1 Sol = 1/120 Ecu

	Engpass von St. Sulpice erzwingen. (Val de Travers).
1476	Pierre und Anteine WARNOZ von Autigny kämpften in den Reihen der Eidgenossen unter der Fahne von Autigny gegen den Herzog Karl den Kühnen bei Grandson und Murten.
1477	Jonanin VARNOZ und Pierre von Piémont und von Gazelle begründeten die Papiermühle von Serrières. (Feuille d'avis de Neuchâtel, 2 Oktober 1938)
1480	Eine Familie VUAGNIOT wird erwähnt.
1492, 1. März	Anerkenntnis von Anthoine WAGNEUR von Corserier für die Hälfte und von Margerite, Tochter des verstorbenen Jean Emery Junior, Ehegattin des besagten Anthoine WAGNEUR mit Zustimmung ihres besagten Ehemannes für die andere Hälfte der Vermögenswerte auf dem Gebiet innerhalb der Grenzen von Corserier. Jean Farisey von Coyolens, wohnhaft in Corserey macht eine Anerkenntnis der Vermögenswerte auf dem Gebiet innerhalb der Grenzen von Corserier. Er verkaufte später seine Güter an Nicod WARNOZ oder VUARNOZ von Corserey. Siehe auch die Anerkennnisse von Jean und Hansmann WUARNOZ, Sohn des Pierre WUARNOZ im Jahr 1558 und dasjenige von Jean, Sohn desselben Nicod WUARNOZ im Jahr 1525.
1496, 21. Nov.	VUARNOZ (Vorname unbekannt) wird zum Assistenten des Bischofsrates des Rates von Genf ernannt.
1497, 25. Aug.	Dom. VUARNOZ spendet ein Fass Wein (Register des Rates von Genf, Kündig 1914).

## 11.5 1501 – 1600

1504	Pierre WUARNO spendet 5 Fl <sup>11</sup> , Pierre WARNOZ der Alte, 10 Fl., Antheyne WARNOZ, 40 Gr <sup>12</sup> , WARNOZ-Jaquet dou Teit, Jean WARNOZ, Nicod WARNOZ, Jaquet-WARNOZ, Gérald WUARNOZ, jeder 20 Gr., Marmet WARNOZ, Jean WUARNOZ von Cottens, 2 Fl., Antheyne WUARNOZ Müller und Jaquet und Jean WUARNOZ 5 Fl. für die Gründung der Kapelle St. Théodule in Autigny.
1504, 7. Aug.	Anthoyne WARNOZ, Henri Marron von Coetin und Jean Herbettaz von Aultigniez, Laienrichter der Kirche, bescheinigen im Namen der neu gegründeten Kapelle St. Théodule von Pierre Carnaul von Chénens 100 Liv. <sup>13</sup> für die Stiftung einer Messe in dieser Kapelle erhalten zu haben.
1513, 20. Jan.	Nicod VUARNOZ hat das Gras einer halben Wiese für eine Wohltätigkeitsveranstaltung in Corserey gespendet. (Dictionnaire des paroisses, Band IX/226)
1518	Nachdem Schwierigkeiten auftauchten zwischen dem Kapitel von St. Nicolas in Freiburg, Pfarrer und Pfrundverleiher von Autigny einerseits und den Gemeindegliedern andererseits, vertraten Jaquet von Teit d'Autigny, Pierre Grand von Chénens und Jean Magnu von Cottens als Schöffen die Gemeinde und Pfarrgemeinde von Autigny.
1524, 1. März	Jaques WARNO von Autigny anerkennt dem Jehan de la Bay von Autigny 200 Pfund zu schulden und gibt sein Haus und Habe als Hypothek an Corserey.
1525, 27. Jan.	Claude VUARNOZ von Autigny mietet ein Stück Land zu einem Entgelt von 3 Sous und einem Schnitt (Büschel) Hafer von Herrn Antoine Fillinger, Rektor des grossen Krankenhauses von Freiburg.
1525, 10. März	Anerkenntnis von Jean WARNOZ oder VUARNOZ, Sohn des verstorbenen Nycod WARNOZ oder VUARNOZ von Corserey, ausgestellt am 10. März 1525 für seine in Corserier gelegen Besitztümer, erworben vom verstorbenen Nycod WARNOZ, Vater des besagten Jean WARNOZ, von Jean Pharisey, dem Erstgeborenen von besagtem Ort von Corserier und zuvor anerkannt durch den besagten Jean Pharisey.

<sup>11</sup> Fl. = Floren, auch Goldgulden, ca. 3.5 Gramm Gold

<sup>12</sup> Gr. = Groschen, Nachfolger des Dicken

<sup>13</sup> Liv. = Livre = Franz. Pfund, unterteilt in 20 Sols bzw. Sous

	(AEF Grosse de Montagny, No. 122, fol. 97/113)
1531, 30. März	Pierre Cosandey von Cottens war Gouverneur dieses Ortes; in dieser Eigenschaft gewährte er Jean-Michel alias WARNOZ von Cottens ein Darlehen von 5 Pfund. Jean Mahon alias Gillet war Bürge. Die Kapelle hatte einige Einkünfte aus Besitztümern.
1536, 5. Juli	Pierre du Moulin und Pierre VUARNOZ, Notare unter den Siegeln von Estavayer und Jean von Glannaz, Lehnherr von Cugy...
1536	Für die Einnahme von Romont 1536 stellte Corserey 7 Männer: Gérard von Crausaz, Antheyne Chassot, Antheyne Jaloux, Jean Desuces, Heinzmann WARNO, Olivey Servinet und Antheyne Gindroz.
1537	Nicod Sohn von Jehan WUARNOZ, Jaques WUARNOZ von Autigny, Jean Sohn von Jehan WUARNOZ, Antheyne WUARNOZ, Jehan WUARNOZ genannt Cottin geben 3 Floren, 45 Sous als Stiftung für die Vesper in der Kirche von Autigny.
1540	Dom. Jean VUARNERY von Chénens (Pfarrgemeinde von Autigny) welcher die Einsetzung durch Bischof Sébastien de Montfaucon erhielt, war der erste Kaplan von St. Aubin. Er wurde von den Begründern Pierre und Gérard Quillet ernannt, welche den jetzigen Altar zu Ehre von St. Antoine und St. Roch stifteten. Dieser Altar war aus Stein. Der Kaplan musste darin dreimal pro Woche die Messe lesen und eine gesungene Messe am Tag des Heiligen Antoine zelebrieren. Die Begründer stellten für dieses neue Benefizium eine Rente von 20 Weizenschalen (Mass von Payerne) und einem Kapital von 300 savoyischen Floren bereit sowie auch alle notwendigen Ornamente (80 Handvoll von Payerne und 53 von Estavayer). Die Stiftung wurde durch den Pfarrer von St. Aubin gutgeheissen.
1542	Jean WUARNOZ, Jean Bérard und Anthoyne Guisolan, beauftragte Verwalter des Altars der Kirche von Autigny borgen in deren Namen François Bulay 50 Pfund zu einem Zins von 50 Sous; "un pré dessoubz la villa" (eine Wiese unter dem Dorf) wird als Hypothek gegeben.
1543	Dom. Hantz WUARNOZ, Vikar und Pfarrer in St. Aubin von 1543 bis 1561. Er war Zeuge beim Testament von Vikar Bardet und D. Gui de Bruel.
1544, 17. Juli	Dem alten Cantor VUARNERY wird die Chorherrstelle des seligen Dekans gegönnt.
1545	Dom. Jean VAGNYOUR, Vikar von Belfaux
1555	Remont: Die Statt - Nicod WUARNO bezahlte 1 Dicken <sup>14</sup> Steuer. In der Kilchöry Martrand Avry: Jacquet WUARNO bezahlte 1 Dicken Steuer. In der Kilchöry Prez, Corserey: Hentz und Hanns WUARNO bezahlten einen Ecu <sup>15</sup> und 1 Dicken. In der Kilchöry Aultenach: Claudio WUARNO bezahlte 4 Ecu Steuer beim Kauf der Grafschaft Gruyère. (5 cit. de AEF Taille de Gruyère de 1555) In der Kilchöry Curtion: Der WARNO bezahlte 1 Dicken Steuer. VUARNEY Michel ist Pfarrer von Echallens.
1557, 31. März	Claude Mareschauld von Autigny überlässt seinem Sohn Francey das Geschäft, welches er mit Dom. Hanso WUARNO, Pfarrer von St. Aubin, abgeschlossen hat.
1558, 3. Nov.	Anerkenntnis von Jehan, Sohn des verstorbenen Nicod VUARNOZ von Corserey, ausgestellt am 3. November 1558, für die vom seinem verstorbenem Vater Nicod VUARNOZ erlangten Güter, und von Jehan Farisey, dem Erstgeborenen, für die auf dem Gebiet und in den Grenzen von besagtem Corserey gelegen Besitztümer und dem genannten Zugeständnis geschehen durch die Teilung zwischen ihm und Hannsmann VUARNOZ seinem Bruder, von welchen einige (Besitztümer) immer noch ungeteilt sind mit seinem Bruder Hannsmann. (AEF. Grosse de Montagny No. 105 & 107)
1560	Petermann Guisolan wurde durch Amey Dombre von St. Jean Daut vorgeladen welcher Claudia, die Tochter von Nicod Tissot, vermählte. Zeugen bei diesem

<sup>14</sup> Dicken = ca. 9.5 Gramm schwere Silbermünze

<sup>15</sup> Ecu = ca. 3.5 Gramm schwere Goldmünze

1563	Ereignis in Corserey waren: Germann WARNO, Thomas Lottaz, Jenon Salvin. Dom. Petermann WUARNO war Vikar in St. Aubin unter Motelli und Toni; diese Pfarrer waren nicht in St. Aubin ansässig. Später wurde Petermann WUARNO Pfarrer.
1570	Anerkenntnis von Hansman VUARNOZ von Corserey, ausgestellt am letzten Tag im Februar 1570, für ein Stückchen Wiese namens «Au Somont» in der Gemeinde Lentignie. Diese Wiese gehörte seit dem 11. November 1563 dem Pierre, vom Rolet Rossie de Grancevaz selig. Beglaubigt durch Peterman Morel, Notar von Lentignie. (AEF. Grosse de Montagny No. 95)
1579, 20. März	Petermann WUARNO, Vikar von St. Aubin hat Schwierigkeiten seine Schulden dem Pfarrer von St. Aubin, Hans Thomy (auch Pfarrer von Freiburg) zurück zu zahlen.
1580, 29. Sept.	Anerkenntnis von Hannsman, Sohn des verstorbenen Nycod WARNO von Corserey, ausgestellt am 29. September 1580, für die auf dem Gemeindegebiet von Corserey gelegnen Güter. Anmerkung: Wichtiges Anerkenntnis durch die Anzahl der erwähnten Besitztümer in der Aussage: Jean WARNO selig, Bruder von Hannsman und Arbanne; der verstorbene Jean und die Nichte des besagten Hannsman werden mehrer Male in dieser Urkunde zitiert. (AEF. Grosse de Montagny No. 97)
1580, 22. Okt.	Anerkenntnis von Jehanne, Tochter des verstorbenen Nycod Rey, derzeit Witwe des verstorbenen Claude WARNO von besagtem Corserey, früher geschieden, ausgestellt am 22. Oktober 1580 für die Güter, welche vorher ihrem ersten Mann Jacques Martin gehörten. (AEF. Grosse de Montagny No. 97)
1581, 17. Mai	Anerkenntnis von Arbanne, Tochter des verstorbenen Jean WARNO von Corserey, am 17 Mai 1581 eigenhändig erstellt mit der Hilfe und Befugnis vom gnädigen Guillaume Basset, Dorfvorsteher von besagtem Corserey, für die Güter auf dem Gebiet von Corserey, zuvor anerkannt von Jean WARNO, Vater der Anerkannten. Anmerkung: Hannsman WARNO, oder WARNOZ, Onkel der Anerkannten wird mehrere Male erwähnt in dieser Urkunde. (AEF. Grosse de Montagny, No. 97)
1581, 30. Sept.	Anerkenntnis des gnädigen Guillaume Basset, Dorfvorsteher von Corserey für die Hälfte, von Hannsman WARNO für den Viertel und der Erben des verstorbenen Girard Jaloux für den restlichen Viertel von den auf dem Gebiet von Corserey gelegenen Güter. Ausgestellt am 30. September 1581. (AEF. Grosse de Montagny, No. 97)
1583, 26. April	Anerkenntnis von Nycod, Sohn des verstorbenen Hansman WARNO von Corserey, ausgestellt am 26 April 1583, für die genannten Güter nach dem Tausch mit Claude Michiel von Corserey, gelegen auf dem Gebiet von besagtem Corserey. (AEF. Grosse de Montagny, No. 97)
1583, 22. Juli	Anerkenntnis von François, Sohn des verstorbenen Claude WARNO von Corserey, ausgestellt am 22. Juli 1583 durch seine Mutter Janne Rey in ihrer Funktion als Verwalterin von Hab und Gut des besagten minderjährigen François WARNO; dass die Güter des besagten François seinem Sohn gehören Kraft den durch seine Mutter in seinem Namen gemachten Tausches mit Claude Michiel von Corserey mit seine Gütern auf dem Gebiet von Corserey. (AEF. Grosse de Montagny, No. 97)
1585	Nicod VUARNOZ fordert eine Entschädigung wegen eines Pferdesattels.
1589	Am 15. Juni erhält Anthon WUARNO von Praroman, Gemeinde von Ependes, das Marktrecht von Freiburg.
1595	Claude WARNO und Louis Zosso wurden zur Ratsversammlung zitiert und erscheinen nicht.
1595, 21. Feb.	Marie VUARNOZ von Corserey fordert den Sold ihres Sohnes.
1595, 28. Feb.	Hauptmann Gurmel gibt zu, irrtümlich einen Anteil von diesem Sold dem Sohn vom VUARNOZ in Michon gegeben zu haben.

1595, 7. März	Hauptmann Gurmel wird gebeten, 5 Gulden der Marie VUARNOZ wiederzugeben.
1595, 6. April	Hauptmann Gurmel wird gebeten, das Verzeichnis der Krieger vorzuzeigen.
1595, 7. April	Marie VUARNOZ verlangt, dass die Echtheit des vom Hauptmann Gurmel vorgelegten Verzeichnisses durch Eid bestätigt werde.
1598, 13. März	Michelle VUARNOZ und Joséphine Juat erscheinen vor Gericht

## 11.6 1601 – 1700

1609, 10. Sept.	Pierre VUARNOZ von Corserey ersucht um Hilfe für den Wald. Man gibt ihm Pflanzen des Waldes von Pérolles.
1610, 3. Nov.	Anerkenntnis des Claude VUARNOZ, Sohn des Nicod VUARNOZ von Corserey, ausgestellt für Güter die er im Miteigentum auf dem Gebiet von Corserey besass, von denen ein Teil dem Hansman, Sohn von Nicod VUARNOZ oder VUARNO zuerkannt wurden und die anderen Güter durch die verstorbene Erbanne, Tochter des verstorbenen Jehan VUARNOZ erworben wurden. (AEF. Grosse de Montagny, No. 77)
1610, 3. Nov.	Anerkenntnis von Marguerite, Tochter des verstorbenen Jean Joyoz von Nyarlet le Boz und niedergeschrieben von Françoise, Tochter des verstorbenen Girard Jalloux, Frau des vorgenannten Claude VUARNOZ, ausgestellt durch besagten VUARNOZ im Namen seiner besagten Frau, für die in der Gemeinde Corserey gelegenen Güter. (AEF. Grosse de Montagny, No. 76)
1610, 3. Nov.	Annerkenntnis von Anthe und Jaques VUARNOZ von Corserey, ausgestellt am 3. November 1610 für die Güter welche sie auf dem Gebiet von Corserey besaßen und zu einem Teil zuvor anerkannt wurden durch den seligen Hansman, Sohn des Nicod VUARNOZ, und zum anderen Teil von Urbanne, Tochter des verstorbenen Jean VUARNOZ. (AEF. Grosse de Montagny, No. 77)
1610, Nov.	Annerkenntnis von Claude, Sohn des Nicod VUARNOZ von Corserey, ausgestellt am Dritten Tag im November 1610, für die auf dem Gebiet von Corserey gelegen Güter, wovon ein Haus bezeichnet ‚Au Pontet‘ mit Umschwung. Ergänzung für besagten Claude VUARNOZ von Corserey, Sohn von Nicod VUARNOZ, der Ort heisst ‚En Clod‘: Ein Flecken Erde. (AEF. Grosse de Montagny, No. 76)
1611, 27. Mai	Annerkenntnis von Jean VUARNOZ von Corserey, ausgestellt für die Güter letztmals anerkannt von Hansman, Sohn des verstorbenen Nicod VUARNOZ und zuvor von besagtem Hansman VUARNOZ selig, für die Güter auf dem Gebiet von Corserey, wovon in der Ortschaft Corserey ein Ort namens ‚Au Pontet‘: ein Haus mit einem abgetrennten Garten von anderthalb Morgen Land und einem gemeinschaftlichen Fass mit Claude VUARNOZ. (AEF. Grosse de Montagny, No.76)
1611, 27. Mai	Anerkenntnis von Anthe, Sohn des verstorbenen Pierre VUARNOZ von Corserey und Jaques VUARNOZ, seinem Bruder, ausgestellt am 27. Mai 1611 durch Claude VUARNOZ, Vertreter der oben genannten Kinder Antoine und Jaques VUARNOZ, abwesend, für die Güter auf dem Gebiet von Corserey, der Ort heisst ‚Au Pontet‘: ein Stück Garten, vorher anerkannt durch den verstorbenen Hansman, Sohn des verstorbenen Nicod VUARNOZ. (AEF. Grosse de Montagny, No. 76)
1612, 27. Mai	Anerkenntnis von Benoite, Tochter des Pierre VUARNOZ von Corserey, ausgestellt durch Claude VUARNOZ, sein Cousin und Vertreter (die besagte Benoite war abwesend), für die Güter auf dem Gebiet von Corserey und letztmals anerkannt durch den verstorbenen Hansman, Sohn des verstorbenen Nicod VUARNOZ und vorher durch besagten Hansman VUARNOUZ auch anerkannt und der Besagten zustanden durch rechtmässige väterliche Folge, erhält an einem Ort namens ‚Au Pellex‘ auf dem Gebiet von Corserey zwei Morgen Land. (AEF. Grosse de Montagny, No. 76)
1616	Guitte WARNO, Bürgin des verstorbenen P. Grynet für den Betrag von 700

	Pfund, garantiert die Bereitstellung des Kostgeldes für 2 Kinder während 3 Jahren im Krankenhaus.
1626, 15. Feb.	Für den Betrag von 400 Ecu wurde Françoise, Tochter des Guillaume VUARNOZ von Freiburg mit Unterstützung ihres Vaters, als Nonne im Kloster von Estavayer durch den Vorsteher Francois von Velée, der Oberin Sébastienne Bersier und den anderen Schwestern aufgenommen.
1634	Pernou VUARNOZ, der an einem Arm leidet, wird vom Doktor besucht und erhält entsprechend dem Fall eine handvoll Korn und 1 Florin <sup>16</sup> von LL. EE. von Freiburg.
1636, 9. Juni	Am 9. Juni erhielt Jehan VUARNOZ von Corserey die Konzession Wein zu verkaufen solange keinen Gasthof in Prez gibt. Drei Jahre später, am 9. Juli 1642 benachrichtigt der Rat den Vogt von Montagny, dass diese Konzession zurückgezogen wurde. Die Konzession für eine Herberge in Prez mit dem Namen „Cigogne“ wurde Blaise Philippona 1647 erteilt.
1647, Sept.	Für die „Metzgete“ von Prez im September 1647 haben der grosse Sautier und Nicolas Uldrisat 14 Sols erhalten, um an diesem Fest als Polizisten tätig zu sein. In diesen Zeiten trank man viel und schlug hart zu – wenn es zu Diskussionen kam.
1654, 25. Okt.	Anerkenntnis von Pierre, Sohn des verstorbenen Jaques VUARNOZ von Corserey, Kirchgemeinde Pré, ausgestellt am 25. Oktober 1654 für Güter auf dem Gemeindegebiet von Corserey und vorher anerkannt von Antoyne und Jaques VUARNOZ und noch früher von Hansman VUARNOZ. (AEF. Grosse du bailliage de Montagny. No. 57)
1654, 25. Okt.	Anerkenntnis von Jean, Sohn des verstorbenen Claude VUARNOZ von Corserey, Kirchgemeinde Prez, ausgestellt am 25. Oktober 1654 für Güter auf dem Gemeindegebiet von Corserey, zuvor anerkannt von Claude, Sohn des Nicod VUARNOZ und noch früher von Hansman VUARNOZ. (AEF. Grosse de Montagny, No. 57)
1654, 25. Okt.	Anerkenntnis von Jean, Sohn des Claude VUARNOZ von Corserey, ausgestellt am 25. Oktober 1654 für Güter gelegen auf dem Gemeindegebiet von Corserey, wovon ein Haus mit fünf Höfen, gelegen an einem Ort namens ‚Au Pontet‘. Anmerkung: Noch einige andere Personen der gleichen Familie werden in diesem Anerkenntnis zitiert. (AEF. Grosse de Montagny, No. 56)
1656, 27. Juni	Geburt von Johanna, Mädchen von Pierre und Franciska Vuarnoz. Pate : Paneratus Champmartin. Patin : Johanna Lottaz.
1657	Anerkenntnis von Jaquenoiz Guisolan, Frau des Gaspard Chastanier von Corserey, abwesend, vertreten durch Jean, Sohn des Claude VUARNOZ, für Güter in Corserey.
1672	Anna-Marie VUARNOZ, Frau des Anthoyne Hugonin, erhält die Bewilligung ihr Haus zu verkaufen.
1692, 29. Okt.	Anerkenntnis von Jaques, Benoïcte, Anne und Margerite, Kinder des verstorbenen Jean, Sohn des Claude VUARNOZ von Corserey, ausgestellt am 29. Okt. 1692 durch besagten Jaques VUARNOZ, in seinem Namen und in dem seiner besagten Schwester in Erbgemeinschaft, für Güter auf dem Gebiet von Corserey, wovon ein Haus am Ort namens ‚Au Pontet‘ mit fünf Höfen. (AEF. Grosse de Montagny, No. 37)
1692, 29. Okt.	Anerkenntnis von Pierre, des Jean selig, Sohn von Claude VUARNOZ von Corserey, ausgestellt durch Anne seine Frau, in seinem Namen, am 29. Oktober 1692, für Güter auf dem Gemeindegebiet von Corserey. (AEF. Grosse de Montagny, No. 37)
1692, 30. Okt.	Anerkenntnis von Techly, Jeanne und Anteyne, Töchter des verstorbenen Pierre VUARNOZ, ausgestellt durch besagte Techly VUARNOZ im ihrem Namen und in

<sup>16</sup> Florin = Französische Bezeichnung für den goldenen Floren, 1 Florin = 12 Sols

	jenem ihrer Schwestern in Erbgemeinschaft, für Güter gelegen auf dem Gemeindegebiet von Corserey und letztmals anerkannt von Pierre, Sohn von Jaques VUARNOZ. Den Besagten wir die rechtmässige Erbfolge und vollzogene Erbteilung zugestanden. (AEF. Grosse de Montagny, No. 37)
1692, 30. Okt.	Anerkenntnis von George, Sohn des verstorbenen Claude VUARNOZ von Corserey, ausgestellt am 30. Oktober 1692 für Güter auf dem Gemeindegebiet von Corserey, für Güter anerkannt durch Jean, Sohn des Claude VUARNOZ, Vater von George, und zuvor durch Guillaume Lottas als auch durch Claude, Sohn des Nicoud VUARNOZ. Den Besagten wir die rechtmässige väterliche Erbfolge und vollzogene Erbteilung zugestanden.... (AEF. Grosse de Montagny, No. 37)
1692, 30. Okt.	Anerkenntnis des aufrichtigen Jaques, Sohn des besagten George, Sohn des verstorbenen Jean VUARNOZ von Corserey, ausgestellt am 30. Oktober 1692, welcher bekannt hat: <i>« tenir et posséder les pièces suivantes sises rière le territoire dudit Corserey... dont au lieu dict : 'En la Grossaz Roche sous le cours de l'arbogne', une raisee avec ses émoluments et appartenances quelqconques au dict reconnaissant nouvellement accensée dicts souverains seigneurs, joux a la sentence exhibée au soussigné en datte du jour du mois de juin de l'an mille six cents octante sept, signé Monsieur le secrétaire de Fribourg, sous la cense annuelle et perpétuelle d'un batz fribourgeois ».</i> (AEF : Grosse du baillage de Montagny, No. 37)
1695, 10. Jan.	Johanny Camelique von Cournilliens, Kirchgemeinde Courtion heiratet Claudia Wuarno von Corserey, Kirchgemeinde Prez. «Matrimonio cuncti funt Joanny Camelique ex Cournillien parochia Cortion, cum Claudia Wuarno de Corserai parochia Pris circa 10 January 1695 alibi coniuncti.» (Registre des mariages de la paroisse de Courtion)
1695, 5. Sept.	Jaques, Sohn Ihrer Gnaden George VUARNOZ von Corserey und Ihre Gnaden Pierre Défferard, Laienrichter von Corserey, im Namen seiner Tochter Anne-Marie handelnd, anerkennen ihr eine Mitgift von 700 Florin freiburgischer Währung und eine Kuh im Wert von 15 Ecu gleicher Währung, darüber hinaus ihre Mitgift gefordert durch Gumy, usw. Zeugen: Jost Python, vom Großen Rat von Freiburg Pierre Cudrex wohnhaft in Corserey.
1698, 4. Jan.	Jaques VUARNOZ der Junge, kauft vom Dix Vich Fisch von Ependes ein grosses Hanffeld in Champ, neben dem Nachlass von Nicolas Pollet dem Alleinstehenden gelegen. Zeugen: Hans Ackermann von Dirlaret Jean Carlet von La Roche
1699, 22. Juni	George VUARNOZ kauft einen halben Morgen Land «Dessus les Wattes» von Jean Grady daselbst wohnhaft. Zeugen: Pierre, Sohn des verstorbenen Claude Morel Henri Sudan von Lentigny
1700, 20. Mai	Meister Jaques VUARNOZ der Junge, Zimmermann in Corserey, kauft von Jean Blanchard von Lussy eineinhalb Morgen Land in Champ, welches Eigentum des verstorbenen Ratsherr Béat Python (Jacot) war. Zeugen: Pierre, Sohn des verstorbenen Jaques Morel Peter Ekez von Lentigny

## 11.7 1701 – 1800

1716, 7. Dez.	Jost VUARNOZ, Schöffe von Corserey, verkauft Anne-Marie Devaud, Witve von Jaques Défferard von Corserey einen Morgen Land in Bry oberhalb von Fierdoz, welches an den Nachlass von Pierre Défferard, dem Benoitte VUARNOZ und jenem von Joseph Buchmann grenzt, zu einem Preis von 8 Ecu und 5 Batzen.
1764, 17. Nov.	Gegen Joseph VARNOU von Corserey wird ein Gerichtsvollzieher eingesetzt; er lässt die Zinsen seiner Schuld gegenüber der Wirtschaftsgesellschaft auflaufen.

1768, 16. Mai	Der Herr Jean, Sohn des verstorbenen Jost VUARNOZ von Corserey wurde zum Richter gewählt und musste den üblichen Eid leisten.
1769, 13. März	Der Statthalter von Corserey hat Herr Jean VUARNOZ als Mitglied des Gerichtes wiederbestätigt.
1769, 19. Juli	Anerkenntnis von Joseph, Sohn des Jean-Pierre VUARNOZ von Corserey, ausgestellt am 19 Juli 1769 durch besagten Jean-Pierre VUARNOZ, im Namen seines Sohnes Joseph handelnd, der gestanden und anerkannt hat die Güter zu besitzen, die letztmals anerkannt wurden am 29. Oktober 1692 durch Anne, Ehefrau des Pierre, Sohn des verstorbenen Jean, Sohn des Claude VUARNOZ, im Namen seiner besagten Ehefrau für ein Haus mit Scheune und Gemüsegarten, heute bestehend aus dem Folgenden: Ein Haus in Corserey mit Scheune, Stall, Viehhabe, Nebengebäuden und Garten mit insgesamt 12 und 16 Morgen Land, angrenzend an die kommunale Weide und teilweise an die Arbogne, alle Anteile zusammen für einen jährlichen und ewigen Zensus <sup>17</sup> von 15 Freiburger Sous, zahlbar an den rechtmässigen Besitzer. Jean VUARNOZ, Gerichtsherr und Zeuge. (AEF. Grosse de Montagny, No. 9)
1769, 19. Juli	Anerkenntnis von Herr Jean Pierre, Sohn des verstorbenen Jaques VUARNOZ, ehemaliger Gerichtsherr von Corserey, ausgestellt am 19. Juli 1769 für die auf dem Gebiet von Corserey gelegenen Güter „En la Grosse Roche“: ein Haus, Scheune, Ställe, Speicher, Garten, Nebengebäude und Obstgarten. Anmerkung: Wichtiges Anerkenntnis einerseits durch die genannte Anzahl der Besitztümer und andererseits durch die genealogischen Hinweise auf die Vuarnoz. (AEF. Grosse de Montagny, No. 9)
1769, 19. Juli	Anerkenntnis von Jean, Sohn des verstorbenen Jaques VUARNOZ, „raisseur“ von Corserey, freier Mann von Freiburg, für zahlreiche auf dem Gebiet von Corserey gelegene Güter in „A la Grosse Roche“: einem Haus, Scheune, Ställen, Viehhabe, Nebengebäuden, Garten, Speicher und Obstgarten, und an besagtem Ort die Hälfte des Besitzes vom kürzlichen Verfahren an den allgemeinen Weiden. Der Herr Jean-Pierre VUARNOZ, sein Bruder, erhält die andere Hälfte: einen Dorfbackofen, daneben die allgemeine Weide und am selben Ort eine Sägemühle am Lauf der Arbogne mit ihrem Profit und unbedeutenden Zubehör, zuletzt in Rente genommen beim letzten Anerkenntnis durch unsere Herren und Prinzen am zweiten Tag im Monat Juni 1687, begrenzt durch die allgemeine Weide im Westen (Vent), Norden (Bise), Süden (Occident) und im Osten durch den Bach Aubogne, für einen jährlichen und ewigen Zensus von einem Freiburger Batzen. Anmerkung: Siehe auch das Anerkenntnis für die anderen Güter von Jean, Sohn des verstorbenen Jaques VUARNOZ, „raisseur“ von Corserey (AEF. Grosse de Montagny, No. 9)
1769, 19. Juli	Anerkenntnis von Jean, Sohn des verstorbenen Jost VUARNOZ, Gerichtsherr von Corserey, und von Jean, Sohn des verstorbenen Jaques, Sohn des verstorbenen Jost VUARNOZ ausgestellt am besagten Ort am 19. Juli 1769 für die Güter welche sie auf dem Gebiet dieser Gemeinde besitzen, in „Au Village de Corserey“, „Au Praz de la Pontannaz“ und „En l'Epine“: einen Besitz mit Haus, Scheune, Ställen, einer anderen Scheune, Ställen und Speicher und einem Garten, im Ganzen sieben Morgen. Anmerkung: Dieses Anerkenntnis enthält wertvolle Hinweise auf die früheren Generationen, welche diese Güter besaßen. (AEF. Grosse de Montagny, No. 9)
1769	1769 gab es in Corserey 24 Grundeigentümer, davon sind folgende hervorzuheben: Jean VUARNOZ, Sohn des verst. Jost und sein Neffe Jean-Pierre VUARNOZ, Sohn des verst. Jaques, ehemaliger Richter Joseph VUARNOZ, Sohn des Jean-Pierre (oben)

<sup>17</sup> Zensus = Schätzung der Bürger nach ihrem Vermögen zwecks Festsetzung der Steuer- und der Kriegsdienstpflicht und der politischen Bürgerrechte

1769	<p>Jean VUARNOZ, Sohn des verst. Jaques, „raisseur“.</p> <p>Zur gleichen Zeit sind Jean, Sohn des verstorbenen Jost VUARNOZ, ehemaliger Gerichtsherr von Corserey und sein Neffe, der rechtschaffene Jean, Sohn des verstorbenen Jaques, Sohn des besagten Jost, Besitzer von folgenden Gütern:</p> <p>Es Pontet von der Abtei von Payerne am 10. März 1524 gekauft          Au Pré de la Fontaine gekauft von François-Auguste Diesbach und Jost Python Sohn des verstorbenen Staatsrats Béat Python          En l'Epine 1 2/3 Morgen Land          En la Colornbeire Feld von Caroz          En la Perrausaz          A la fin d'Avaud oberhalb des Zauns          En la Chardonniatz          Es Esserts-Vignoux oberhalb des Zauns          En Vanrayés 1 1/2 Morgen bepflanztes Land          Derrey les Vuattez          En la Combaz au Cuarel          Au Praz Domont          En la Grangettaz          En la Figaz          Au Chassez-bois          Derrez Maret          Dessous le grand Glos 2 3/4 Morgen Land          En Travallaz          A l'Essert sous Rotta          Au Saulgy          En Praz Vugny          En Farisey 1 Morgen Land          En Bry sur les vaux 18 Morgen Ackerland</p>																				
1769	<p>Dreimal im Jahr gab es den Frondienst wo man für sechs Lausanne-Sous die Lebensmittel unserer herrschenden Herren an ihren Residenz- und Wohnort bringen musste: jenseits des Waldes namens Le Jorat. Einen ganzen Tag brauchte man um die Getreidegarben und „mussillerie“ wie seit jeher an den besagten Ort Corserey zu karren.</p> <p>Zusammenfassung:</p> <table border="1" data-bbox="555 1444 1220 1597"> <tr> <td>Silber (Geld)</td> <td>5</td> <td>11 d</td> <td>4</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hafer</td> <td>129 v</td> <td>5</td> <td>10</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Kapaun</td> <td>15 Ent</td> <td>5</td> <td>3</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fronarbeit</td> <td>5 g</td> <td>6</td> <td>7</td> <td>6</td> </tr> </table>	Silber (Geld)	5	11 d	4		Hafer	129 v	5	10	6	Kapaun	15 Ent	5	3		Fronarbeit	5 g	6	7	6
Silber (Geld)	5	11 d	4																		
Hafer	129 v	5	10	6																	
Kapaun	15 Ent	5	3																		
Fronarbeit	5 g	6	7	6																	
1769	<p>Jean-Pierre VUARNOZ Sohn des verst. Jaques, ehemaliger Richter          Joseph sein Sohn          Jean Sohn des verst. Jaques, „raisseur“          Jean Sohn des verst. Pierre, Sohn des Jaques,          besaßen in La Collombeire, angrenzend an die Wiese von Jean VUARNOZ und seinem Neffen, eine Wiese auf welcher ein Schlösschen, eine Scheune und zwei Ställe mit Viehhabe liegen.</p>																				
1783, 27. Dez.	<p>Geburt des Jean-Joseph VUARNOZ, alias Françoise Maudonnet.          (Er wurde am 26. Feb. 1831 zum ersten Gemeindepräsident von Corserey gewählt. Gestorben 1855)</p>																				

## 11.8 1801 – 1850

1818, 6. Jan.	Die Gemeinde Corserey bezahlt dem Richter VUARNOZ 4 Francs Salär für seine Tätigkeit als Gemeindeförster.
---------------	---

1818, 26. Juni	<p>Der Doktor Tadini, Augenarzt von Paris kam, um dem genannten Jean VUARNOZ, 70-jährig von Corserey (Kirchgemeinde Prez), der seit 5 Jahren an grauem Star litt, das Augenlicht kostenlos wieder zu geben.</p> <p>Eine Operation wurde im Stadtspital in Anwesenheit der Herren Beamten, Ärzte, Chirurgen, und Assistenten durchgeführt. Der Doktor Tadini hat darüber hinaus das Augenlicht Hochwürden Clerc, Pfarrer von Lentigny, zurückgegeben. Hr. Tadini wurde auch in mehreren Kantonen der Schweiz erwartet. Er wohnte im Hotel Marchands. (Anzeiger von Freiburg, 26. Juni 1818)</p>
1821, 19. Jan.	<p>Die Gemeinde Corserey bezahlt Jean VUARNOZ 5 Franken und 5 Rappen für einen Kaminofen, welchen er ins Haus der Regenten geliefert hatte.</p>
1831, 26. Feb.	<p>Errichtung der Gemeinde Corserey. Jean-Joseph, Sohn des verstorbenen Louis VUARNOZ wird erster Gemeindepräsident. Er bewohnt das Haus Nr. 42 am „Monnat“.</p>
1833, 24. Dez.	<p>Jean-Joseph VUARNOZ Verwalter der ehrwürdigen Kapelle von Corserey bestätigt, von Jaques Chatagny zweihundertfünfzig Franken pro rata seit dem letzten 12. Juni erhalten zu haben. Das Geld gehört zum Gewinn der ehrwürdigen Kapelle von Corserey und wurde Le Bry<sup>18</sup> ausgelehnt.</p>
1847, 7. Nov.	<p>Im Sonderbundkrieg bei der Belagerung von Freiburg stand der Soldat Pierre VUARNOZ auf der Strasse von Freiburg nach Bern ausserhalb von Angstorf Wache, als er von einer Kugel getroffen wurde die seine Kleidung durchschlug und auf der linken Seite einer Medaille der heiligen Jungfrau, welche er auf sich trug, zum Stillstand kam.</p> <p>(Siehe dazu auch Kapitel 15, Seite 54ff)</p>

---

<sup>18</sup> Le Bry = Gemeinde am Greyerzersee